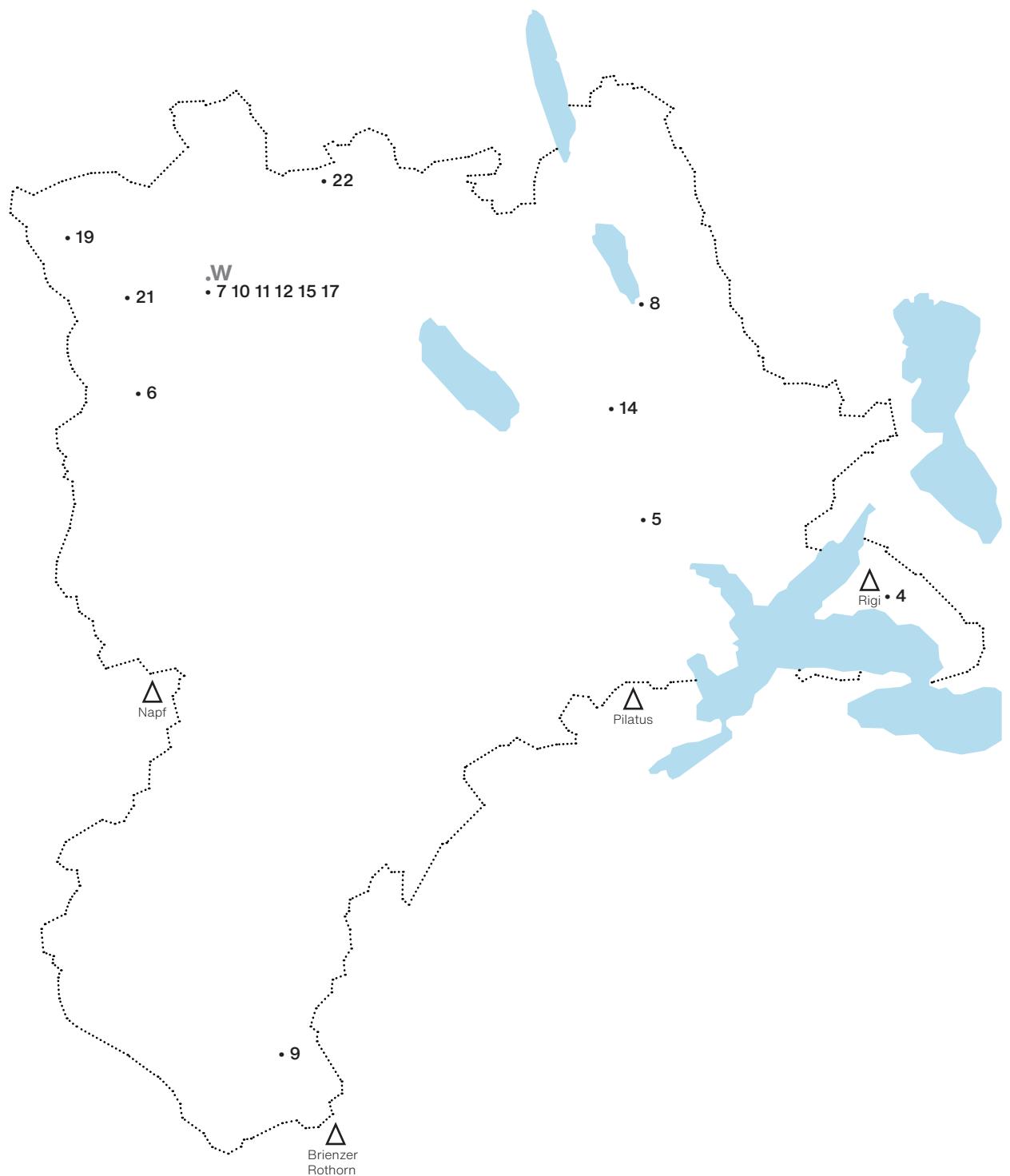


WERKÜBERSICHT





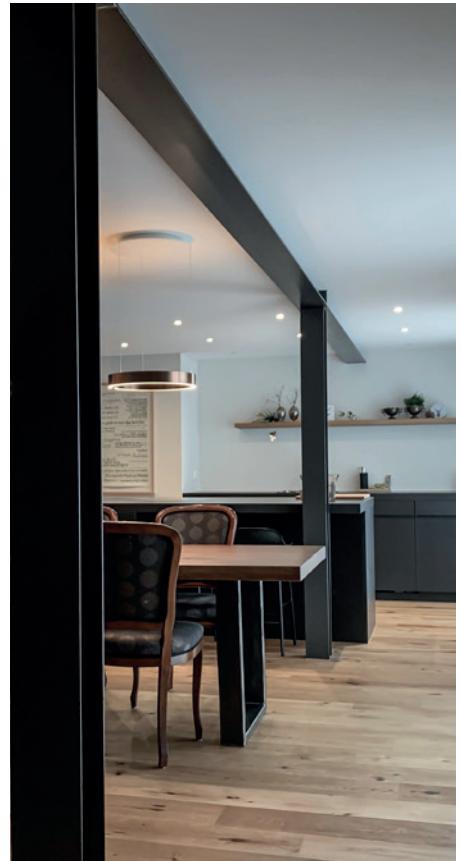
WERKÜBERSICHT

Stand 12.2024

- 4 Umbau im Bestand • Rigi Kaltbad • 2017-2019
- 5 Neubau Mehrfamilienhaus Schulhausstrasse • Emmenbrücke • 2017-2019
- 6 Umbau Sandstainkeller zur Vinothek • Zell • 2018-2019
- 7 Büroumbau Verwaltungsgebäude • Nebikon • 2020-2021
- 8 Mehrfamilienhaus im Dorf • Gelfingen • 2021-2022
- 9 Wohnung Sonnenrain • Flühli • 2021
- 10 Haus am Hang • Egolzwil • 2021-2022
- 11 Wohnüberbauung Vorstatt • Nebikon • 2019-2023
- 12 Kunstatelier Oberfeld • Nebikon • 2020-2023
- 14 Einfamilienhaus im Fang • Rain • 2022-2023
- 15 Einfamilienhaus Hübelirain • Altishofen • 2022-2024
- 17 Haus S • Nebikon • 2022-2024
- 19 Ersatzneubau Winkel • Roggliswil • 2022-2024
- 21 Saal Landgasthof Sonne • Ebersecken • 2025
- 22 Mehrfamilienhäuser Adelbodenallmend • Wikon • 2023-2025



Ferienhaus Rigi Kaltbad
Weggis



Hochwertig wohnen mit Bergsicht

Der Umbau auf Rigi Kaltbad verlangte eine durchdachte Planungs- und Realisierungsphase. Der Zwischenbau liegt zentral, an der Durchgangsachse Unterer Firstweg. Mit der Adaption bestehender architektonischer Gestaltungselemente der Nachbarbauten, in Kombination mit grossformatigen Fensterflächen und einer neuzeitlicher Architektursprache wurde ein Konsens zwischen Bauherrschaft und Behörde erreicht.

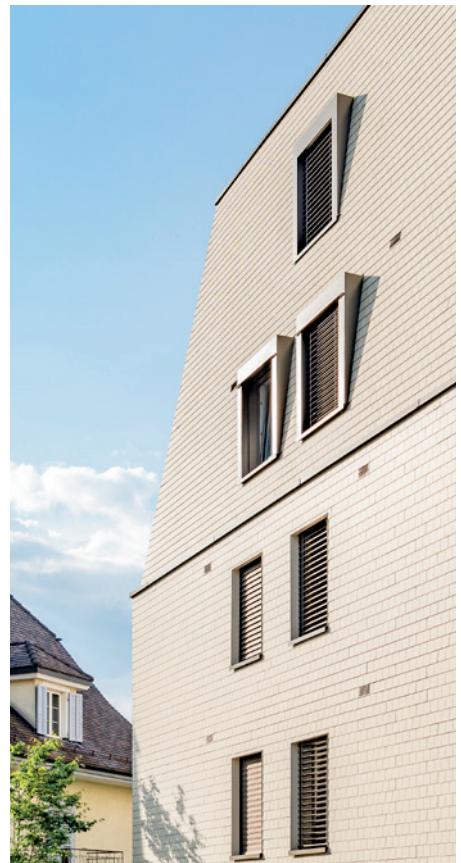
Die Schreinerarbeiten wurden durchgängig und mit Liebe zum Detail entwickelt und ausgeführt. Die Innenräume reihen sich entlang der Stahlträger.



Baujahr 2017 – 2019
Tätigkeit Architektur • Baumanagement
Nutzung Wohnen



Mehrfamilienhaus Gerliswil
Emmenbrücke



Vorstadtwohnen

Nach intensivem Dialog mit der Stadtbaukommission wurde das bestehende und als erhaltenswert eingestufte Wohn- und Parxishaus aus dem Jahr 1910 durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau besetzt als Solitär die prominente Ecke an der Schulhausstrasse/Krauerstrasse. Der Mansarde ähnliche Abschluss des Volumens nimmt Bezug auf den Ort und seinen angrenzenden Bestand. Die mit Eternitschindeln verkleidete Fassade erzeugt eine ruhige Gesamtwirkung. Die acht Eigentumswohnungen sind modern und hochwertig ausgebaut und bieten freien Blick über die Viscosestadt ins Alpenpanorama.

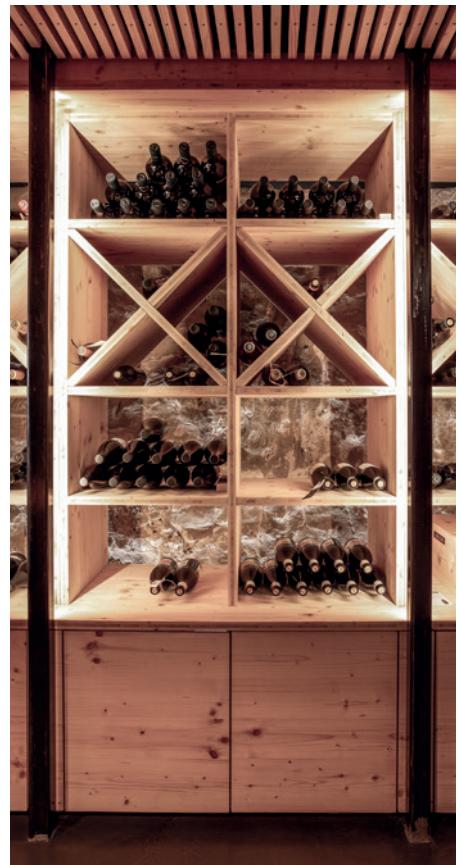


Baujahr 2017 – 2019
Tätigkeit Baumanagement
Architektur Jäger Egli AG
Nutzung Wohnen



Vinothek B7

Zell



Wein und Architektur

Für geselliges Beisammensein und die Verkostung des eigenen Weins, fehlte dem Verein B7 noch ein passendes Lokal. Der umgebaute Sandsteinkeller aus dem 18. Jahrhundert wurde ursprünglich für die Lagerung von gepressten Trauben genutzt und wurde mit viel Fingerspitzengefühl zur Vinothek. Der Bestand wurde belassen, restauriert und subtil mit neuen Gestaltungselementen ergänzt. Holz, Beton und Sandstein bilden das neue Gesamtbild. Neben dem Vereinslokal durfte auch die Weinetikette neuge-
staltet werden.



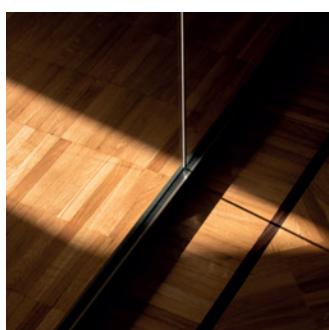
Baujahr 2018 – 2019
Tätigkeit Architektur
Nutzung Genuss



Ateliercharakter

Im postmodernen Verwaltungsbau der Wüest AG wurde die Attikawohnung zu Büroräumlichkeiten umgenutzt. Der spannende Wohnungsgrundriss konnte mit wenigen Eingriffen zum Grossraumbüro umgestaltet werden. Mittels zwei Verbindungselementen, der Metallwendeltreppe und der runden Wandöffnung mit der Klinkerumrahmung, gelingt es die Zusammengehörigkeit der einzelnen Abteilungen und Teams zu stärken. Das Farb- und Materialkonzept verbindet Alt und Neu.

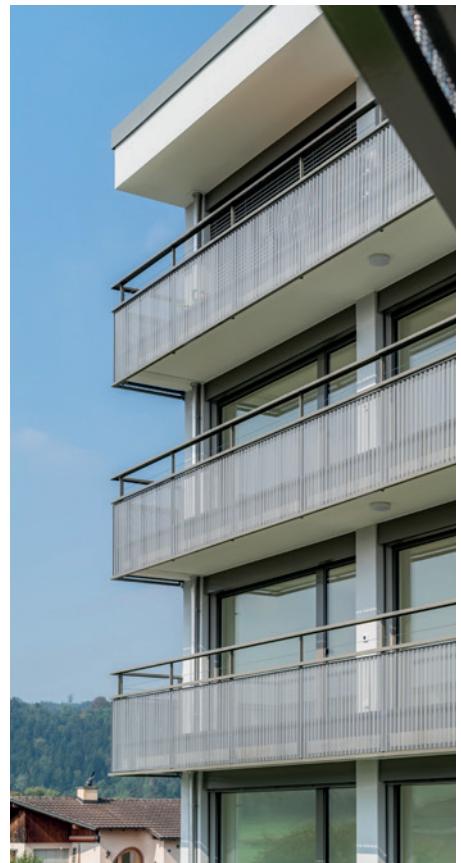
Verwaltungsgebäude Grossmatt
Nebikon



Baujahr 2020 – 2021
Tätigkeit Architektur • Baumanagement
Nutzung Arbeiten



Wohnüberbauung Vorstatt
Nebikon



Zentrumsgedanke

Auf der Grundlage des raffinierten Quartierplans entsteht in der Vorstatt Nebikon ein neues Quartier. Städtebaulich entstehen zwischen den bestehenden und neuen Bauten grosszügige Freiräume und die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse werden zur gemeinsamen, räumlichen Qualität. Die drei Baukörper sind mehrfach geknickt. Sie gliedern dank ihrer Setzung die Aussenräume, erzeugen Spannung und schützen vor dem Strassenraum. Im Inneren spannen sich die Wohnungen zwischen Lärmschutz und Grünraum in wohl proportionierten Raumabfolgen. Die attraktiven Wohnungen sind zeitlos materialisiert und bis ins Detail hochwertig.



Baujahr 2019 – 2023
Tätigkeit Baumanagement
Architektur Leuenberger Architekten AG
Nutzung Wohnen

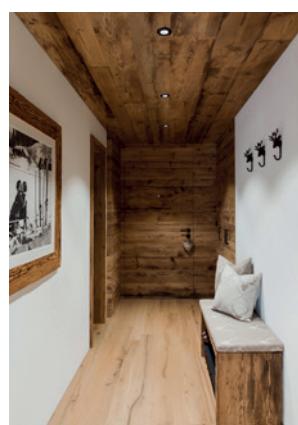


Wohnung Sonnenrain
Flühli



Behaglichkeit

Das prägnante Terrassenhaus am Dorfeingang von Sörenberg entstand in den späten 1970er Jahren. Die kompakte Grundrissabfolge von Raum zu Raum entspricht nicht mehr den heutigen Wohnbedürfnissen. Mit dem baulichen Eingriff erhält die Wohnung einen offenen Grundriss und der gedeckte Teil der Terrasse wird zum Innenraum. Das so entstandene Jahreszeitenzimmer verbindet sich dank der grosszügigen Verglasung mit dem Aussenraum. Die Materialisierung im Innenausbau in Holz und Stein verleiht der Wohnung den gewünschten Chalet-Charakter.



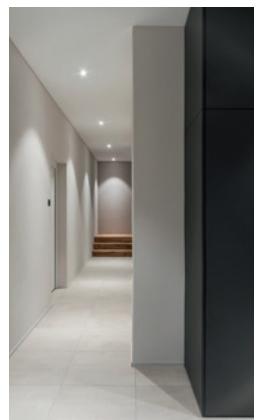
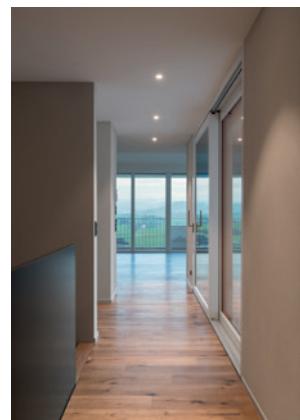
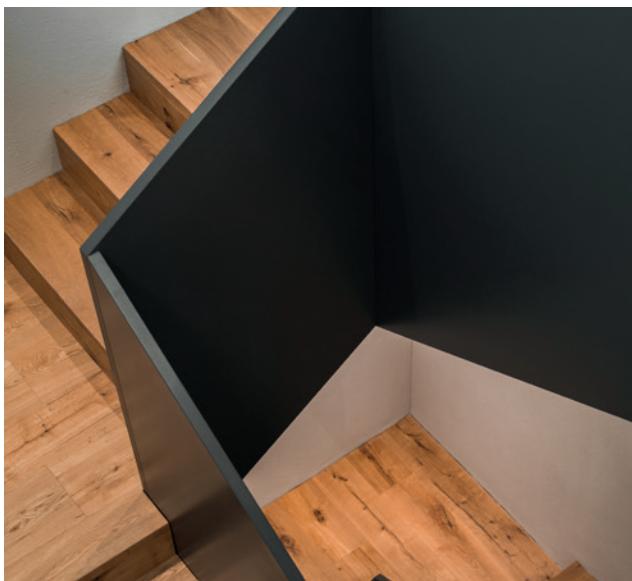
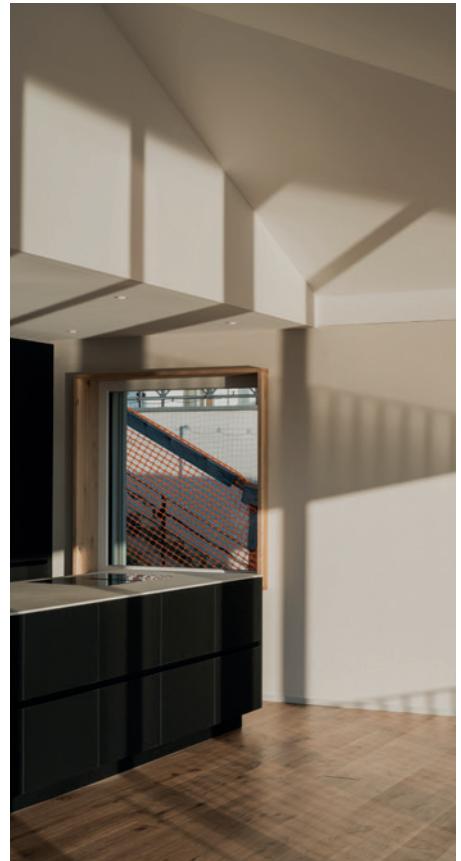
Baujahr 2021
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Architektur Schöpf Living
Nutzung Wohnen



Haus am Hang

Der Neubau teilt das Grundstück und schafft so zwei klare Seiten. Vor dem Haus geniesst man die Aussicht über das Wauwilermoos und die Alpenkette auf der sonnenbeschienenen Terrasse. Hinter dem Haus blickt man hoch zum Buechwald. Im überhohen Zugangsgeschoss wird der Hangverlauf wahrgenommen. Das Gebäude ragt über einem massiven Sockelgeschoss. Auf Ebene 1 befinden sich die Kinderzimmer, das Büro und die separat erschlossene Einliegerwohnung. Der Elternbereich und das zum Giebel geöffnete Wohn- und Esszimmer mit Weitsicht liegen auf Ebene 2.

Einfamilienhaus Rainacher
Egolzwil



Baujahr 2021 – 2022
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen



Mehrfamilienhaus im Dorf
Gelfingen



Im Seetal

In Gelfingen wird ein Mehrfamilienhaus mit 8 modernen Eigentumswohnungen realisiert. Es entstehen grosszügige und moderne 3 ½ und 4 ½ Zimmerwohnungen. Durch die Gebäudeform und die Anordnung der Wohnungen sind die Orientierung und die Besonnung optimal ausgerichtet. Die Wohnungen verfügen über grosse, sonnige Terrassen und Sitzplätze.



Baujahr 2021 - 2022
Tätigkeit Baumanagement
Architektur Jäger Egli AG
Nutzung Wohnen



Kunstatelier Oberfeld
Nebikon



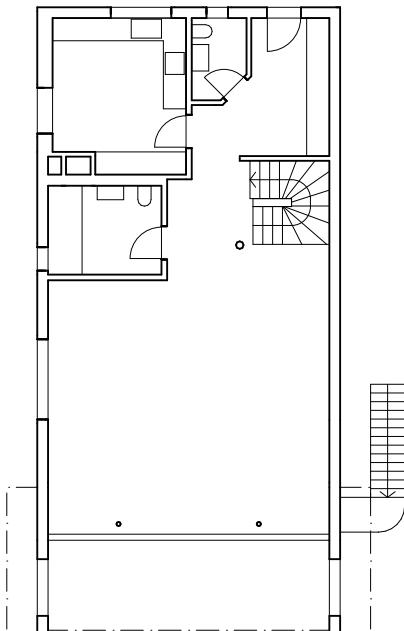
(seine) Kunst braucht Platz

Der Wunsch nach mehr Freiraum und viel Licht prägen die Erweiterung des Wohnhauses aus den 1990er Jahren.

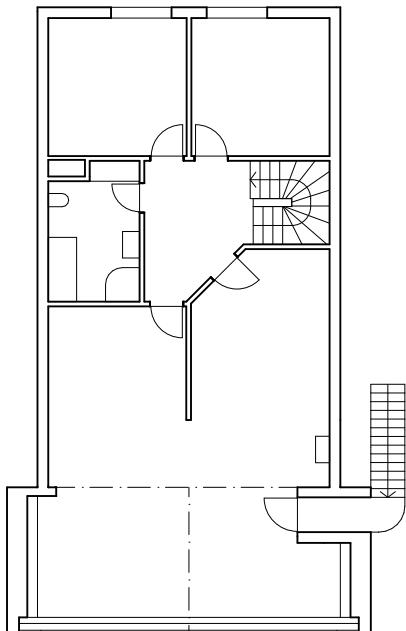
Durch den sensiblen Umgang mit dem Bestand und die Adaption der Gebäudefluchten entsteht ein prägendes und doch zurückhaltendes Gebäudevolumen. Es entsteht ein offenes Kunstatelier im Obergeschoss und eine Wohnraumerweiterung mit gedecktem Sitzplatz im Erdgeschoss. Der separate, sekundäre Zugang zum Atelier im Obergeschoss ist über die rückwärtige Metalltreppe erreichbar. Eine weitere Art Freiraum für den Künstler.



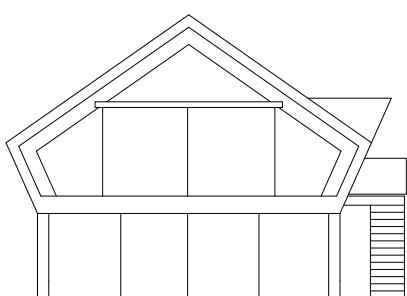
Baujahr 2020 - 2023
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen / Arbeiten



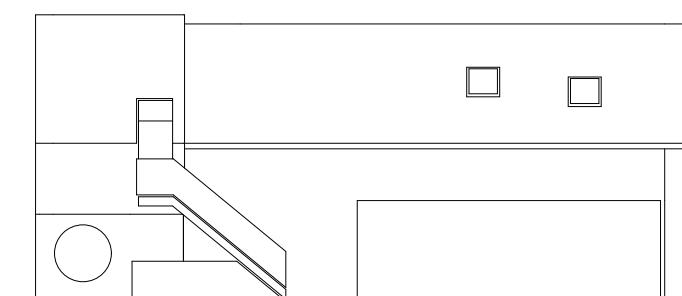
Erdgeschoss



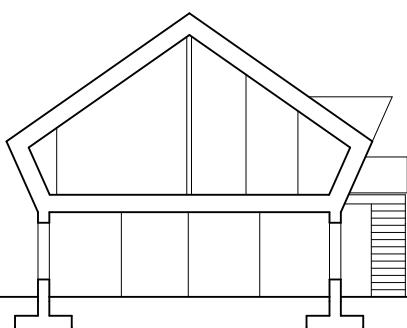
Obergeschoss



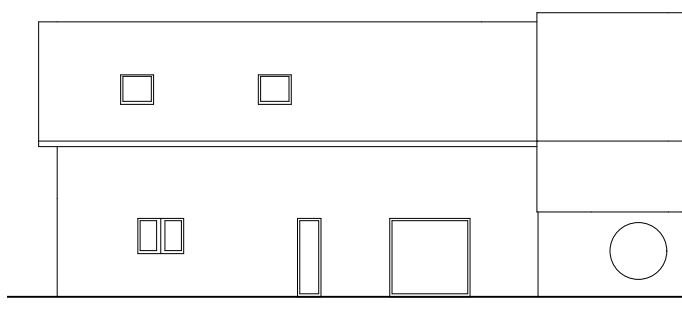
Südwest



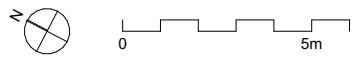
Südost



Querschnitt

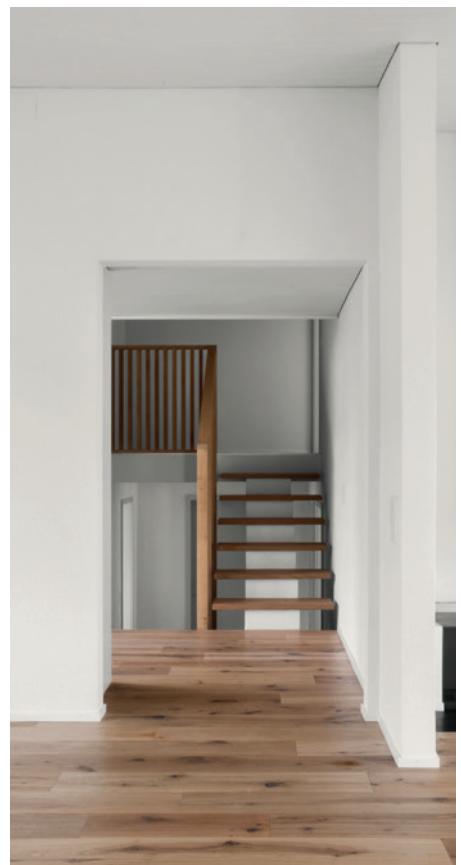


Nordwest



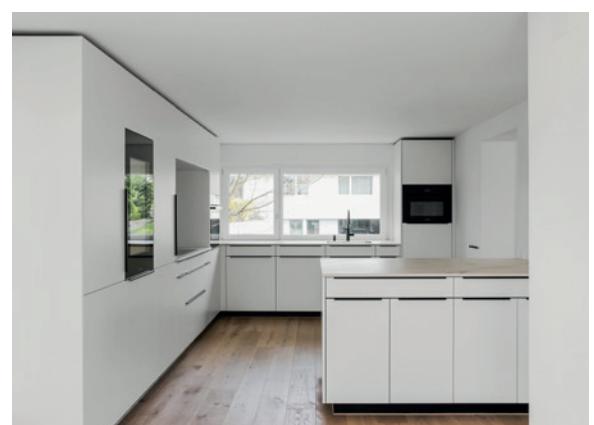
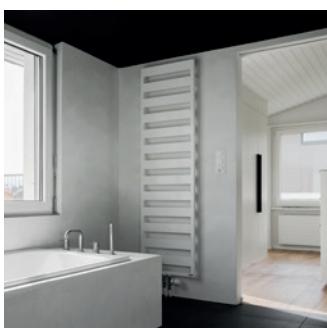
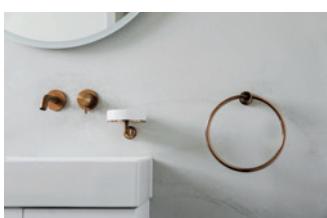


Einfamilienhaus Im Fang
Rain



Update

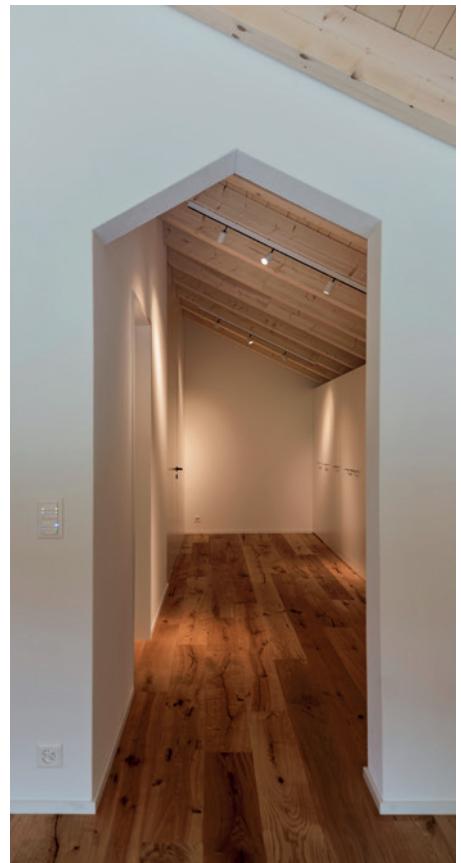
Das freistehende Einfamilienhaus aus den 1960er Jahren wurde anfangs 2000 bereits einmal umgebaut und erweitert. Mit dem heutigen Generationenwechsel haben sich die Ansprüche an das Haus erneut verändert. Mit einfachsten Eingriffen, erhalten die Innenräume ein neuzeitliches Wohngefühl. Die grösste Veränderung erfährt das Gebäude mit der Umplatzierung der Küche an ihren ursprünglichen Standort. Dies gibt dem Anbau die nötige Eigenständigkeit und Platz für ein separates, grosszügiges Esszimmer. Der Grillparty steht nichts mehr im Weg. Der Garten wurde neugestaltet und mit einer Aussenküche und einer Dusche erweitert.



Baujahr 2022 - 2023
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen

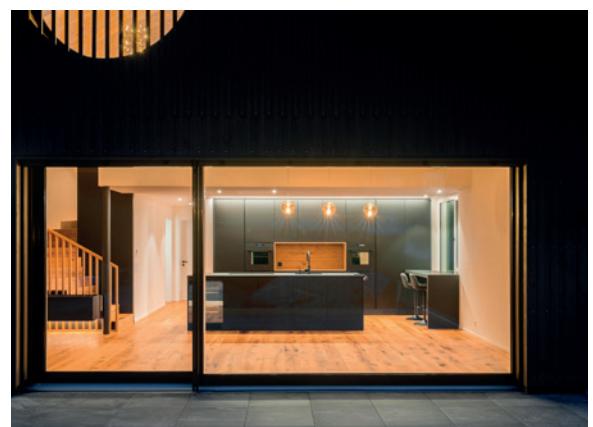
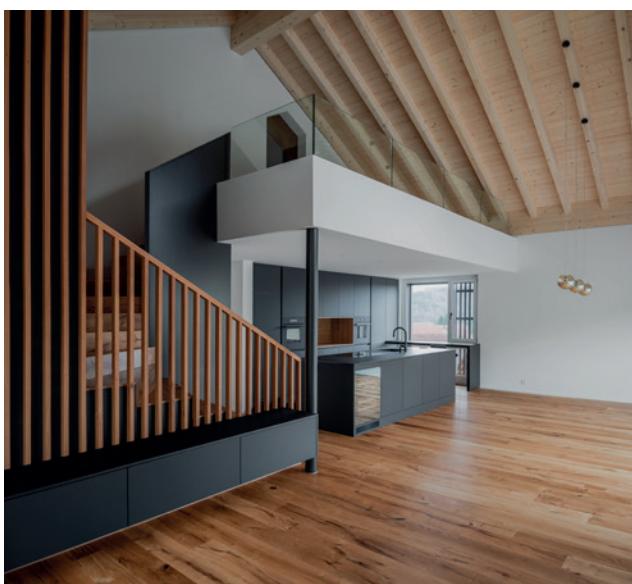


Einfamilienhaus Hübelirain
Altishofen

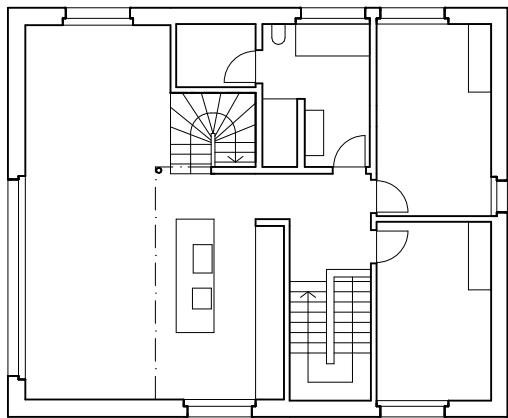


Ein neuer Nachbar

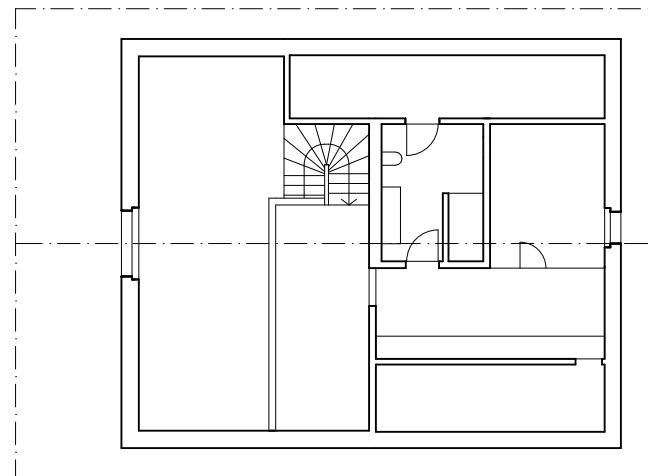
Das Gebäude gliedert sich bewusst und ruhig entlang der Hangkante neben die bestehenden und zurückhaltenden Baukörper am Schlosshubel ein. Der Neubau passt sich in seiner Form und Farbgebung an das bestehende Konglomerat an. Die grossen Fensteröffnungen und der atmosphärischen Innenraum hebt sich vom gebauten Bestand ab. Die Öffnungen im Erdgeschoss geben den Grundraster der Fassadenstruktur vor, welche sich im Dachgeschoss verfeinert – eine Hommage an die Nachbarbauten. Der Ausdruck ist neuzeitlich, jedoch zurückhaltend formuliert. Es treffen sich die Materialien Holz und Beton in diskreten Farbtönen und Strukturen.



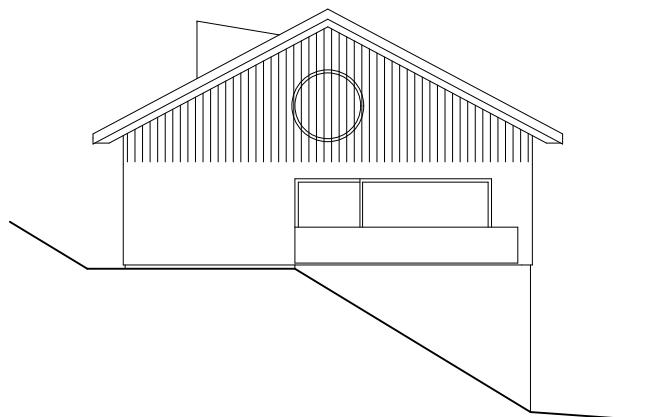
Baujahr 2022 - 2024
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen



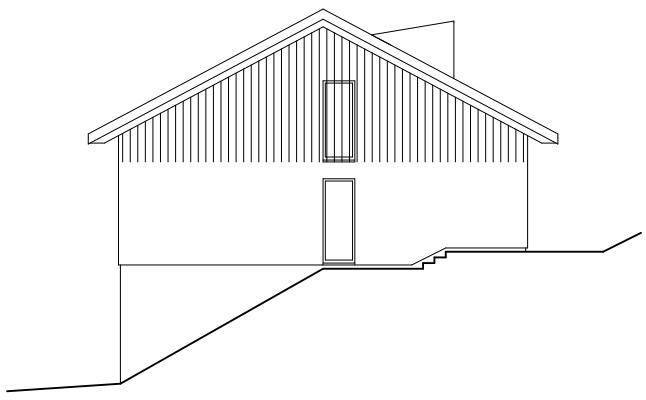
Erdgeschoss



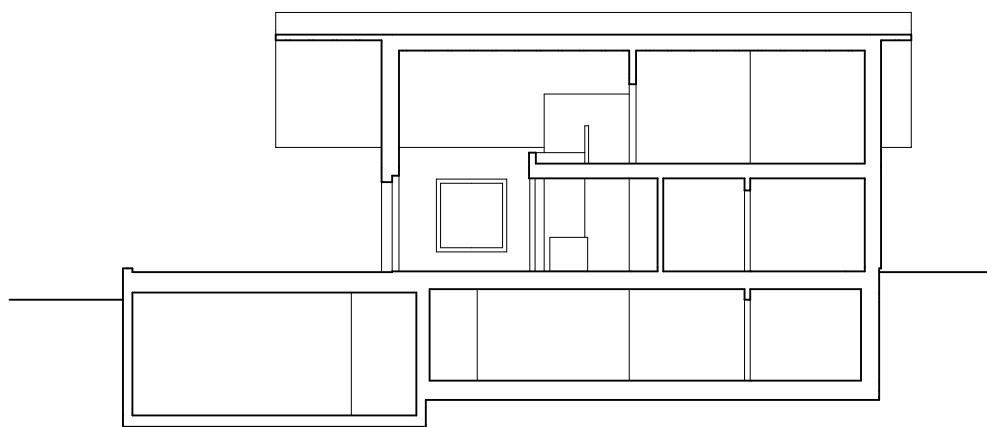
Dachgeschoss



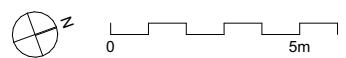
Süd



Nord

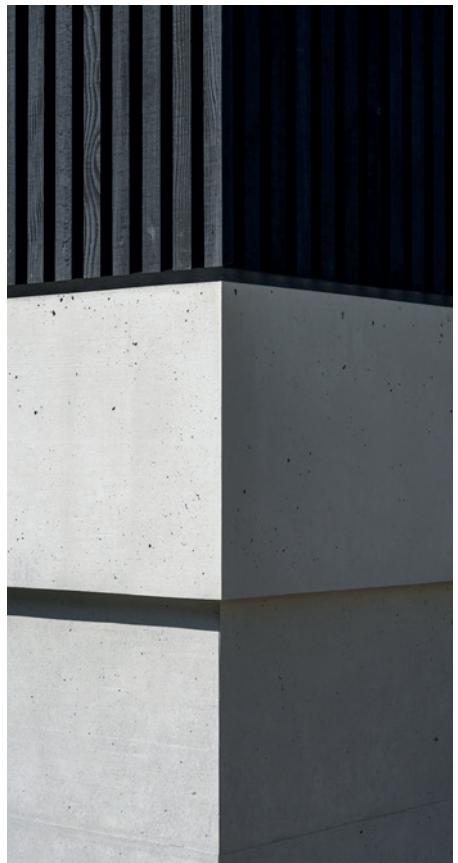


Längsschnitt



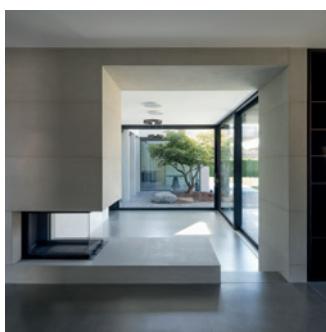
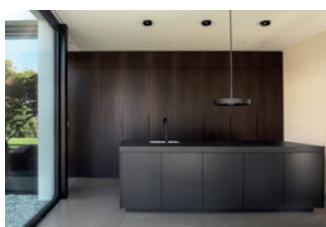


Haus S
Nebikon

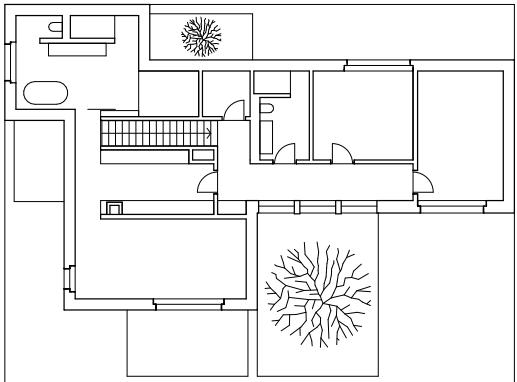


Innen und Aussen verbinden

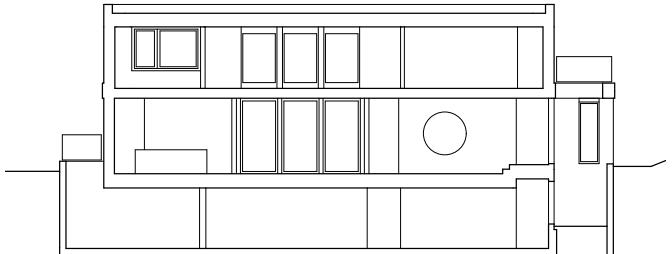
Das Hofhaus fügt sich harmonisch in die gewachsene Bebauungsstruktur ein. Es nimmt Elemente der bestehenden Architektur auf und interpretiert sie zeitgemäß. Analog zu den umliegenden Flachbauten aus den 1960er Jahren wird die bauliche Struktur erweitert. Zur Quartierstrasse zeigt sich das Gebäude introvertiert, während es sich zum Garten über die gesamte Fassade öffnet. Im Erdgeschoss sind die Wohn- und Lebensräume rund um den westseitigen Innenhof angeordnet, der als zentraler Dreh- und Angelpunkt des Gebäudes dient. Im Obergeschoss befinden sich die Kinderzimmer mit Bad sowie der Elternbereich mit Ankleide, Schlaf- und Badezimmer.



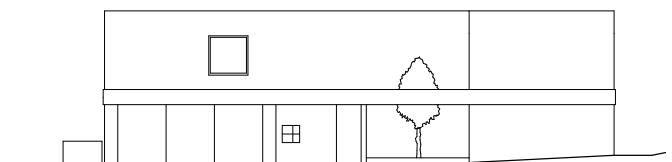
Baujahr 2022 - 2024
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen



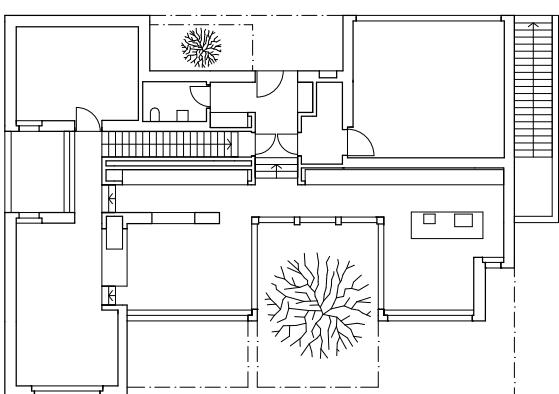
Obergeschoss



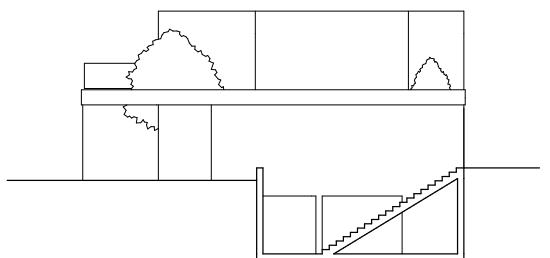
Längsschnitt



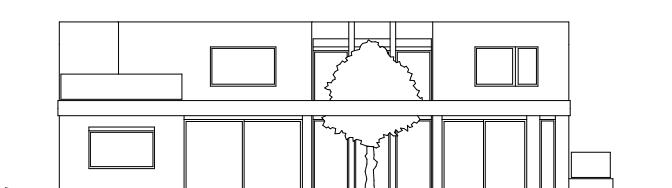
Nordost



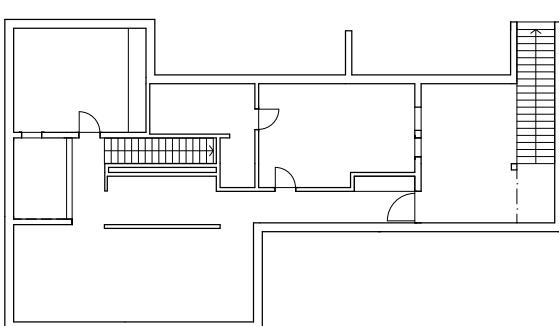
Erdgeschoss



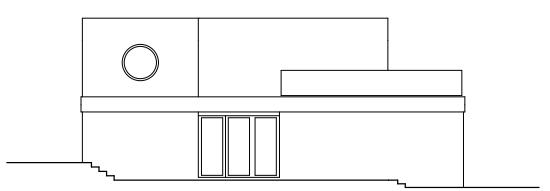
Südost



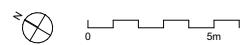
Südwest



Untergeschoss



Nordwest





Ersatzneubau Winkel
Roggwil



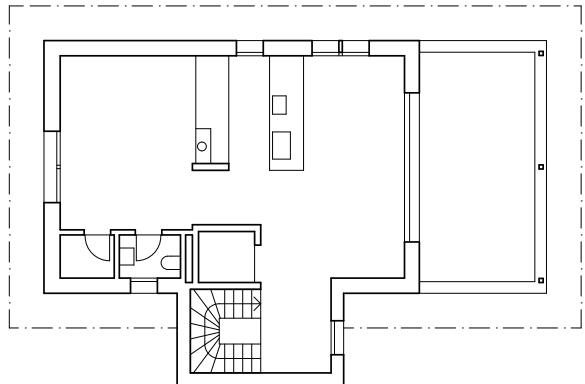
Ein Haus im Grünen

Im Zuge des Generationenwechsels wurde die ehemalige Produktionshalle durch einen Neubau ersetzt. Der Entwurf des Wohnhauses orientiert sich an den Grundmassen des ehemaligen Industriegebäudes und fügt sich harmonisch in die Nachbarschaft sowie den üppigen Baumbestand ein. Lediglich das Treppenhaus ist südseitig an das dreigeschossige Gebäudevolumen angebaut.

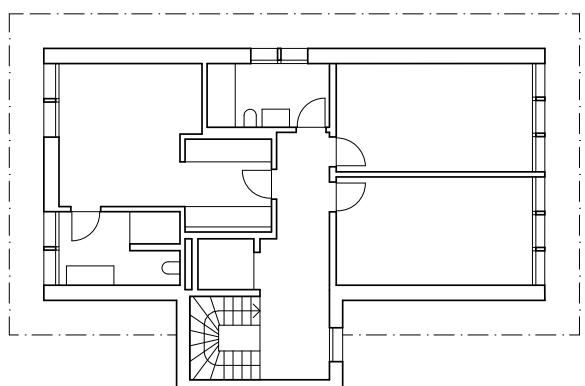
Das Wohnhaus präsentiert sich mit einer zurückhaltenden und zugleich selbstbewussten Fassade, die sich nahtlos in die bestehende Typologie der Umgebung einfügt.



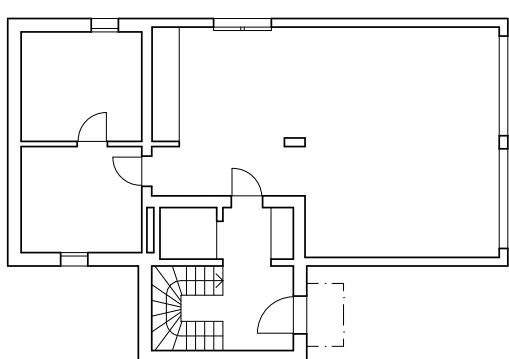
Baujahr 2022 - 2024
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen



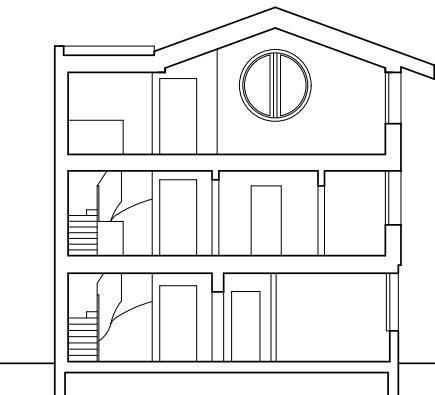
2. Obergeschoss



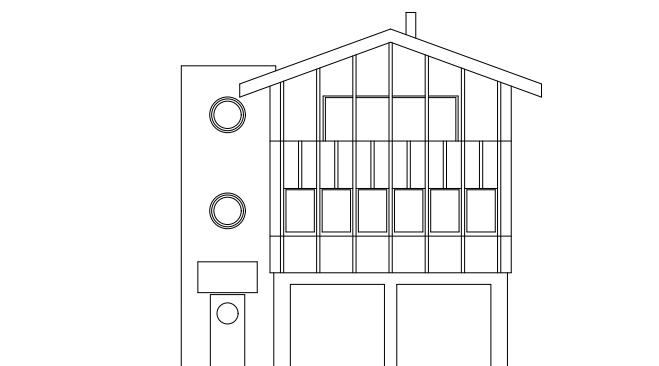
1. Obergeschoss



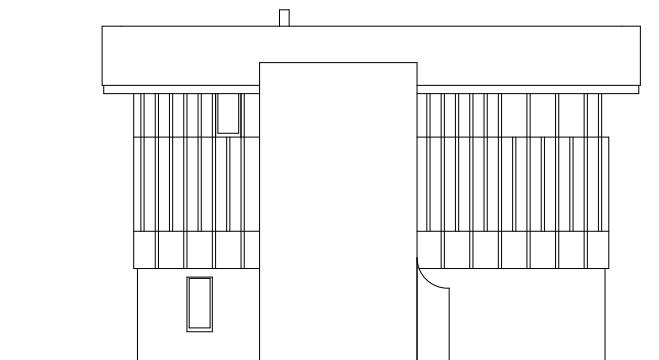
Eingangsgeschoss



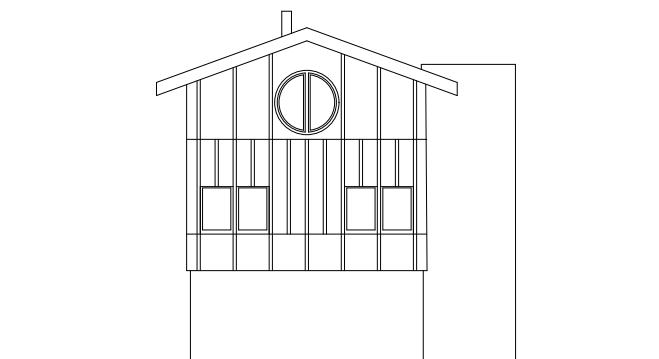
Querschnitt



Ost



Süd



West



0

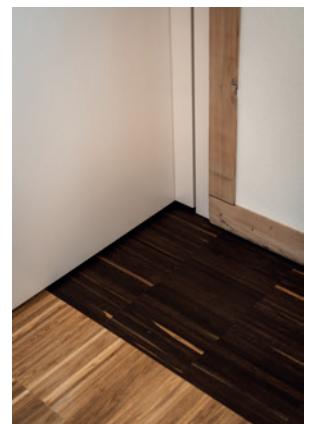
5m



Erneuern im Bestand

Der bestehende Restaurantsaal bildet einen zurückhaltenden Anbau an das historische Gebäude des Landgasthofs. Der Saal bleibt im Volumen bestehen, wird innen aber komplett erneuert. Die räumliche Organisation wird auf flexible Nutzung ausgerichtet: Faltschiebewände und Vorhänge erlauben verschiedene Settings vom täglichen Restaurantbetrieb bis zu Anlässen. Wände, Decken und Böden erhalten eine zeitgemäße Ausführung, ergänzt durch neue Beleuchtung. Für eine bessere Akustik werden Dach und abgehängte Decke mit Akustikputz und -platten ausgestattet, was die Aufenthaltsqualität deutlich steigert.

Saal Landgasthof Sonne
Ebersecken



Baujahr 2025
Tätigkeit Architektur
Nutzung Genuss



Mehrfamilienhäuser Adelbodenallmend
Wikon



Wohnen am Waldrand

Die Überbauung liegt an einem sonnigen Süd-West-Hang mit Blick in die Alpen und den Jura und bietet Wohnen direkt am Wald. Energetisch setzt sie auf starken Wärmeschutz, ein begrüntes Dach mit Photovoltaik und eine Versorgung über Erdsonden, Sonnenkollektoren und einen grossen Wärmespeicher. Die mineralische, diffusionsoffene Hülle und das Vordach sichern Dauerhaftigkeit. Innen bieten die Wohnungen hochwertigen Ausbau, klare Details und gute Proportionen; die effiziente Technik hält die Betriebskosten langfristig tief.



Baujahr 2023-2025
Tätigkeit Baumanagement
Nutzung Wohnen

WETTBEWERBE • SUBMISSIONEN

- 2021 Wettbewerb Raiffeisen • Schöftland • 3. Rang**
- 2021 Studienauftrag Einfamilienhaus Junkerwald • Hochdorf**
- 2025 Studienauftrag Schmiedhof • Retschwil**
- 2025 Schulraumerweiterung Schulhaus Dorf • Altishofen**

JURY • FACHGREMIUM

- 2022 Studienauftrag Pfarrhaus • Altishofen • Begleitgremium**
- 2022 Ersatzneubau Hauptsitz Raiffeisen • Hägendorf • Jury**

NOMINIERUNGEN • AUSZEICHNUNGEN

- 2025 Betonpreis 25 • Haus S • Nominierung
- 2025 best architects 26 • Ersatzneubau Winkel • Auszeichnung

PUBLIKATIONEN

- TEC21 • «Frische Ideen für alten Bestand» • Umnutzung Shedhalle «Schappe», Reussbühl • Nr. 32-33, 2017
- Bauwelt • Bauweltpreis Einreichungen • Haus S • 6.2025, 14. März 2025
- trechter.ch • «Wüest AG feiert 125 Jahre» • 2025
- trechter.ch • «Nachhaltiges Unternehmertum» • 2025
- trechter.ch • «Architektur beginnt nicht bei der Form, sondern beim Ort» • 2025
- Zofinger Tagblatt • «Das grüne Stöckli im Quartier» • 9. Juli 2025
- Willisauer Bote • «Sonne-Saal erstrahlt in neuem Glanz» • Saal Landgasthof Sonne • 15. September 2025
- Architektur + Technik • «Fein abgestimmt und behutsam erweitert» • Haus S • September/Oktober 2025
- best architects 26 • Ersatzneubau Winkel • November 2025

IMPRESSUM

Konzept, Gestaltung, Druck:
Kollektiv.w AG, Nebikon

Fotografien:
Benjamin Kunz, Luzern
HI Schweiz AG, Luzern
Wüest AG, Nebikon
Kollektiv.w AG, Nebikon

© Copyright 2017 - 2026
Kollektiv.w AG, Nebikon

Kollektiv.w AG
Vorstatt 35
6244 Nebikon

+(41) 62 748 40 30
info@kollektiv-w.ch
www.kollektiv-w.ch